

**B13****Milchvieh**

<b>Voraussetzungen</b>	Das Modul steht allen Landwirten und Landwirtinnen mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung oder mit gleichwertigen Vorkenntnissen offen, welche über eine zusätzliche Praxiserfahrung auf einem landw. Betrieb verfügen. Die in den Pflichtmodulen B1 und B2 beschriebenen Kompetenzen werden vorausgesetzt.
<b>Lernziele</b>	Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none"><li>• einen Milchviehbestand selbständig zu betreuen und Aufzuchttiere und Milchkühe tier- und leistungsgerecht zu halten und zu füttern.</li><li>• die Zuchtplanung unter Anwendung der entsprechenden Zuchttechniken und Paarungsmethoden durchzuführen</li><li>• qualitativ hochwertige Produkte herzustellen, die den heutigen Anforderungen des Marktes entsprechen.</li><li>• verantwortungsvoll zu handeln, indem Sie die Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung beurteilen sowie die ökologischen und ethischen Konsequenzen erkennen.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des Wissens in Milchviehzucht, -haltung und -fütterung, Analysen und Planungen von Praxisbetrieben
<b>Niveau</b>	Berufsprüfung Landwirtschaft
<b>Lernzeit</b>	Das Modul umfasst 120 Stunden Lernzeit, wovon rund 60 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 60 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie die Modullernzielkontrolle aufgewendet werden.
<b>Angebotsform</b>	Block- oder Tageskurse
<b>Lernzielkontrolle</b>	Die Modullernzielkontrolle umfasst: Eine schriftliche Prüfung (2,5 Stunden, zentrale Aufgabenstellung) und zwei mündliche Prüfungen (je 20 Minuten) davon eine praktische Prüfung an Tieren (Zuchtvieh / Schlachtvieh / Vermarktung).
<b>Anerkennung</b>	Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die Landwirtschaftliche Berufsprüfung anerkannt.
<b>Anbieter</b>	Landwirtschaftliche Bildungs- Beratungs- und Tagungszentren
<b>Gültigkeitsdauer</b>	5 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
<b>Laufzeit</b>	Anpassung nach Bedarf

## Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent / die Kursabsolventin soll ... können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1.1. ... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Milchproduktion in unserem Land erläutern, mit jenen in anderen ausgewählten Ländern vergleichen sowie die Stärken und Schwächen der schweizerischen Produktion beurteilen (K2, K6)	X	X	X	X
1.2. ... den Stellenwert der Milch in der Ernährung des Menschen bezüglich Inhaltsstoffen, konsumierter Menge, Gesundheitswert usw. analysieren (K4)	X			X
1.3. ... das wirtschaftliche Ergebnis der Milchviehhaltung anhand der Buchhaltungsdaten interpretieren (K2, K6)	X	X	X	
1.4.... die Kostenstellen des Betriebszweiges Milchvieh interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen sowie Stärken und Schwächen des Betriebszweiges aufzeigen	X	X	X	
1.5. ... aus der Stärken-Schwächen-Analyse aufgrund der Vollkostenrechnung produktionstechnische Verbesserungen vorschlagen	X	X	X	X
1.6. ... produktionstechnische Planungsvarianten vorschlagen und vergleichen (K5)	X	X	X	
2.1. ... Zuchtprogramme erläutern, vergleichen und Vor- und Nachteile aufzeigen (K2, K6)	X	X	X	
2.2. ... die aktuellen Neuerungen im Zuchtgeschehen der eigenen Rasse und bei den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zusammenfassen (K2)	X			
2.3. ... die lineare Beschreibung und Einstufung von Kühen praktisch anwenden (K3)	X	X		
2.4. ... die Organisation der Künstlichen Besamung in der Schweiz unter den heutigen Marktbedingungen beschreiben (K2)	X			
2.5. ... die Fruchtbarkeitsdaten einer Herde bereitstellen und umfassend kommentieren; Fruchtbarkeitsprobleme erkennen und die erforderlichen Massnahmen vorschlagen (K2, K5)	X	X	X	X
2.6. ... für einen Kuhbestand eine Zuchtstrategie formulieren und die Umsetzung vorschlagen (K4, K6)	X	X		X
2.7. ... einen Bestand aufgrund von Schlüsselzahlen aus der Milchleistungsprüfung (kg Milch, Gehalt, Harnstoff- und Zellzahlwerte, Fruchtbarkeit, ZW, usw.) einstufen und Verbesserungsmassnahmen für die Zucht und das Herdenmanagement vorschlagen (K6)	X	X	X	
3.1. ... die ernährungsphysiologischen Eigenheiten der Futtermittel kennen und diese bei der Rationengestaltung berücksichtigen (K3)	X	X	X	X
3.2. ... situationsbezogenen Fütterungspläne für die verschiedenen Tierkategorien erstellen und in die Praxis umsetzen (K2, K3)	X	X	X	
3.3. ... die wechselnden Ansprüche der verschiedenen Tierkategorien kennen, erklären und die Fütterung danach richten (K2, K5)	X	X	X	
3.4. ... die wiederkäuerspezifischen Stoffwechselforgänge kennen und deren Bedeutung für die Fütterungspraxis erklären (K2)	X		X	

3.5. ... Gesundheits- und Qualitätsprobleme erkennen, Lösungswege finden und praktisch umsetzen (K4, K6)	X	X		
3.6. ... die ökonomischen und ökologischen Aspekte der Fütterung beurteilen und Verbesserungen realisieren (K6)	X	X	X	X
4.1. ... die Situation auf dem Sektor Milchverwertung überblicken und Entwicklungstendenzen im Verbrauch analysieren (K4)	X	X	X	X
4.2. ... aufgrund der Markttendenzen Möglichkeiten für die Vermarktung nennen, Strategien für die eigene Produktion formulieren und ausarbeiten (K4)	X	X	X	X
4.3. ... das Konzept der Milchmarktordnung erklären und deren Konsequenzen für die Milchproduzenten allgemein und für den eigenen Betrieb erläutern (K5)	X		X	X
4.4. ... die ökologischen Zusammenhänge der Milchproduktion und Milchverwertung erkennen und Möglichkeit zu deren Lösung aufzeigen (K2, K3)	X			X
4.5. ... die verschiedenen Milchuntersuchungsmethoden im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement, der Qualitätsbezahlung kennen, deren Resultate interpretieren und unterscheiden (K2, K4)	X	X		X
4.6. ... den Stellenwert der Milchqualität und deren Bedeutung für die Milchverarbeitung beurteilen (K6)	X	X		X
4.7. ... die Zusammenhänge zwischen Management (Fütterung, Haltung, Melktechnik, Melken, Hygiene), Eutergesundheit, Behandlung und Lagerung der Milch für die Qualität der Milch und der Milchprodukte herleiten, ihre Bedeutung aufzeigen und beurteilen. (K4, K6)	X	X	X	X
5.1. ... über die Rechtsgrundlagen (Landwirtschaftsgesetz, Tierzuchtverordnung) und die Organisation der Zuchtförderung sowie der Förderung des Viehabsatzes orientieren (K2)	X		X	
5.2. ... den mutmasslichen Marktpreis von Nutztvieh anhand des Exterieurs, den Leistungen sowie der Abstammung ermitteln (K3)	X	X	X	
5.3. ... die aktuelle Marktlage und die Schlachtvieh - Marktordnung erläutern (K2)	X		X	
5.4. ... den Wert von Schlachttieren mit Hilfe der CH-TAX - Tabelle einschätzen(K2)	X	X		
6.1. ... Grundsätze des Tierverhaltens erläutern, die Tierschutzgesetzgebung kennen, Auswirkungen auf Leistung und Produktionsweise ableiten (K2, K4)	X	X	X	
6.2. ... die Haltungsarten für die verschiedenen Tierkategorien beurteilen (K6)	X	X	X	X
6.3..... eine Tierhaltung beurteilen und Massnahmen zur Verbesserung des der Arbeitserledigung, der Unfallverhütung und des Tierkomforts vorschlagen	X	X		
6.4. ... die vom Bund geförderten Programme im Bereich Milchvieh nennen und ihre Inhalte erläutern (K2)	X	X		
6.5..... die Bedeutung der Labelproduktion kennen und Auswirkungen der Labelanforderungen auf die Produktionstechnik ableiten	X	X	X	X